

PREIS DER DEUTSCHEN
SCHALLPLATTENKRITIK

Vierteljahresliste 1/1998

Sinfonien und Konzerte

Brahms, Sinfonien Nr. 1-4, Ouvertüren, Haydn-Variationen; Berliner Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt; Teldec 0630-13136-2

Goldschmidt, Konzerte; Sabine Meyer, Chantal Juillet, Yo-Yo Ma, div. Orchester und Dirigenten; Decca 455 586-2

Schubert, Sinfonien Nr. 1 und Nr. 4; Orchester des 18. Jahrhunderts, Frans Brüggen; Philips 446 688-2

Schumann, Konzert op. 129 u. a.; Steven Isserlis (Violoncello), Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Christoph Eschenbach; RCA/BMG 09026 68800-2

Kammermusik

Shubert, Streichquartette D 87 und D 810 (Der Tod und das Mädchen); Alban Berg Quartett; EMI 5 56470 2

Shubert, Forellenquintett; Trio Fontenay u. a.; Teldec 0630-13153-2

Smetana, Streichquartett e-Moll (Aus meinem Leben); **Franck**, Streichquartett D-Dur; Juilliard String Quartet; Sony SK 63302

Webern, Schostakowitsch, **Burian**, Streichquartette; Rosamunde Quartett; ECM/Polygram 457 067-2

Klavier- und Orgelmusik

Prokofieff, Romeo und Julia u. a.; Elena Kuschnerova; ArsMusici/helikon 1215-2

Scarlatti, Sonate per Organo; Andrea Marcon; Divox/Mediaphon CDX 79607

Musikalische Bühnenwerke

Janáček, Kátia Kabanová; Benackova, Straka, Randova u. a., Tschechische Philharmonie, Charles Mackerras; Supraphon/Koch 3291-2

Lehár, Paganini; Hadley, Riedel, Itami u. a., English Chamber Orchestra, Richard Bonyng; Telarc/in-akustik 80435

Weill, Musik für Johnny Johnson; Erato/EastWest 0630-17870-2

Chorwerke und Lied, Alte Musik

Berlioz, L'Enfance du Christ; Gens, Agnew u. a., Orchestre des Champs-Élysées, Philippe Herreweghe; Harmonia mundi/heli 901632/3

Händel, Der Messias; Röschmann, Gritton u. a., Gabrieli Consort & Players, Paul McCreeh; Archiv Produktion 453 464-2

Mahler-Werfel, Lieder; **Zemlinsky**, Lieder op. 7; Ziesak, Vermillion, Elsner, Garben; cpo/jpc 999 455-2

Monteverdi, 8. Madrigalbuch; Concerto Italiano; opus 111/helikon 30-187

Shubert, Winterreise; Prégardien, Staier; Teldec/EastWest 0630-18824-2

Neue Musik

Feldman, Neither; Leonhard, Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, Zoltán Pékó; hatArt/helikon 102

Historische Aufnahmen

Mahler, Sinfonien Nr. 3, Nr. 6, Nr. 10; Wiener Symphoniker, Adler; Conifer/BMG 75605 51279 2

Bronislaw Huberman: New York Recitals 1936-1944; Arbitr/Fono 105

Marguerite Long plays Fauré (Aufnahmen 1930-1940); Biddulph/Fono LHW 035

Filmmusik

Morricone, Symphony für Richard III; Sony SK 60086

Rota, Music for Film; Sony SK 63359

Jazz

Johannes Barthelmes, The gentle Side of J. B. - For her; Lagerhaus LMF 001-97 (Direktvertrieb: Industriestr. 53a, Mannheim)

Christopher Dell, Dancers on a Plane; Konnex 5080

Rolf Kühn & Friends, Affairs; Intuition/Schott 3211-2

KOCH BRINGT
ERSTMALS
JAZZ-CDS HERAUS

Die Firma Koch Classics dehnt ihre Aktivitäten auf den Jazz-Sektor aus und veröffentlicht zum Start der eigenen Jazz-Reihe zehn CDs mit dem Netherlands Metropole Orchestra.

Koch hat einen bis in das Jahr 2005 reichenden Exklusivvertrag mit dem aus 61 Musikern bestehenden Klangkörper abgeschlossen, der sich aus einer Big Band und einem Streicherensemble zusammensetzt. Bekannt wurde das 1945 gegründete Orchester besonders durch seine Auftritte auf dem North-Sea-Jazz-Festival und im niederländischen Rundfunk und Fernsehen sowie durch seine Zusammenarbeit mit Künstlern wie Ella Fitzgerald, Art Garfunkel oder Charles Aznavour. Die ersten zehn CDs machen mit erstmals veröffentlichten



Archivaufnahmen wie mit Neueinspielungen des Metropole Orchestra bekannt. Dokumentiert wird unter anderem die Zusammenarbeit mit Lee Konitz („Saxophone Dreams“, Koch CD 369 002), der sich hier den Wunsch erfüllte, einmal mit einer großen Streicherbesetzung zusammenzuspielen. Mit je einer CD sind auch die Solisten Nick Brignola, Clare Fisher und Bart van Lier, die Sängerinnen Greetje Kauffeld, Louis Lane und Ernestine Anderson sowie die Neil Richardson Singers vertreten.

Neben dem klassischen Repertoire widmet sich das Netherlands Metropole Orchestra auch zeitgenössischen Kompositionen, so zum Beispiel denen von Bill Holman, der mit seiner Musik den Big-Band-Sound von seinem altmodischen Touch befreien will („Further Adventures“, Koch CD 369 032). Eigens für die ungewöhnliche Orchesterbesetzung schrieb Jeff Beal 1996 sein Konzert „Red Shift“, in dem er verschiedenste Stilrichtungen miteinander kombiniert (Koch CD 369 042).

DIE FASZINATION
DES FREMDEN

„Vielfaches Echo – Die Faszination des Fremden in der europäischen Musik“ lautet vom 22. bis zum 26. April das Motto der zwölften Internationalen Festtage Alter Musik in Stuttgart. Getreu dem Titel zeichnet beispielsweise das Ensemble Renaissance die Reise Marco Polos musikalisch nach. Und das Ensemble Accentus aus Wien spielt jüdische, arabische und christliche Musik aus dem Spanien vor 1500. Frieder Bernius, Künstlerischer Leiter des Festivals, führt mit dem Kammerchor Stuttgart und dem Barockorchester Stuttgart die Oper „Les Indes galantes“ von Jean-Philippe Rameau auf.

Auch auf dem Schallplattenmarkt ist Frieder Bernius aktiv: Sony Classical hat jetzt „Lieder, Romanzen und Gesänge“ von Johannes Brahms mit dem Kammerchor Stuttgart veröffentlicht (SK 60242). Und bei Carus (83.205) ist die vollständige Schauspielmusik „Ein Sommernachtstraum“ op. 21 und op. 61 von Felix Mendelssohn Bartholdy erschienen, erneut mit dem Barockorchester Stuttgart und den Frauenstimmen des Kammerchores Stuttgart.

Der neueste Geniestreich
Feidman

*Der "Magier der Klarinette" *ECHO-Preisträger 1997

The Israel Camerata

*Das führende Kammerorchester Israels



ARIS CD 215 54282

Avner Biron

*Dirigent der Israel Camerata *Vorsitzender der Jerusalem Rubin Academy of Music and Dance

Kompositionen von

Astor Piazzolla, Betty Olivero, Noam Sheriff & Ora Bat Chaim

Feidman & The Israel Camerata live:

- 27.2. Ulm, Congreß Centrum
- 28.2. München, Herkulesaal
- 01.3. Regensburg, Audimax der Universität
- 03.3. Leipzig, Gewandhaus
- 04.3. Hildesheim, Stadttheater Hildesheim
- 05.3. Rheda, Einstein-Gymnasium
- 06.3. Stade, Stadeum
- 08.3. Hamburg, Musikhalle großer Saal
- 09.3. Bielefeld, Oetkerhalle
- 10.3. Osnabrück, Stadthalle
- 11.3. Münster, H1 der Universität
- 13.3. Fürth, Stadttheater
- 14.3. Fürth, Stadttheater
- 15.3. Ansbach, Onoldiasaal
- 16.3. Basel, Casino
- 19.3. Kaiserslautern, Fruchthalle
- 21.3. Frankfurt, Jahrhunderthalle
- 22.3. Bonn, Beethovenhalle

Den aktuellen Katalog können Sie kostenlos bestellen!



Verlag 'pläne' GmbH,
PF 104151, 44041 Dortmund
http://www.plaene-records.de
e-mail: plaene-records@t-online.de
distributed by the local BMG company,
a unit of BMG entertainment

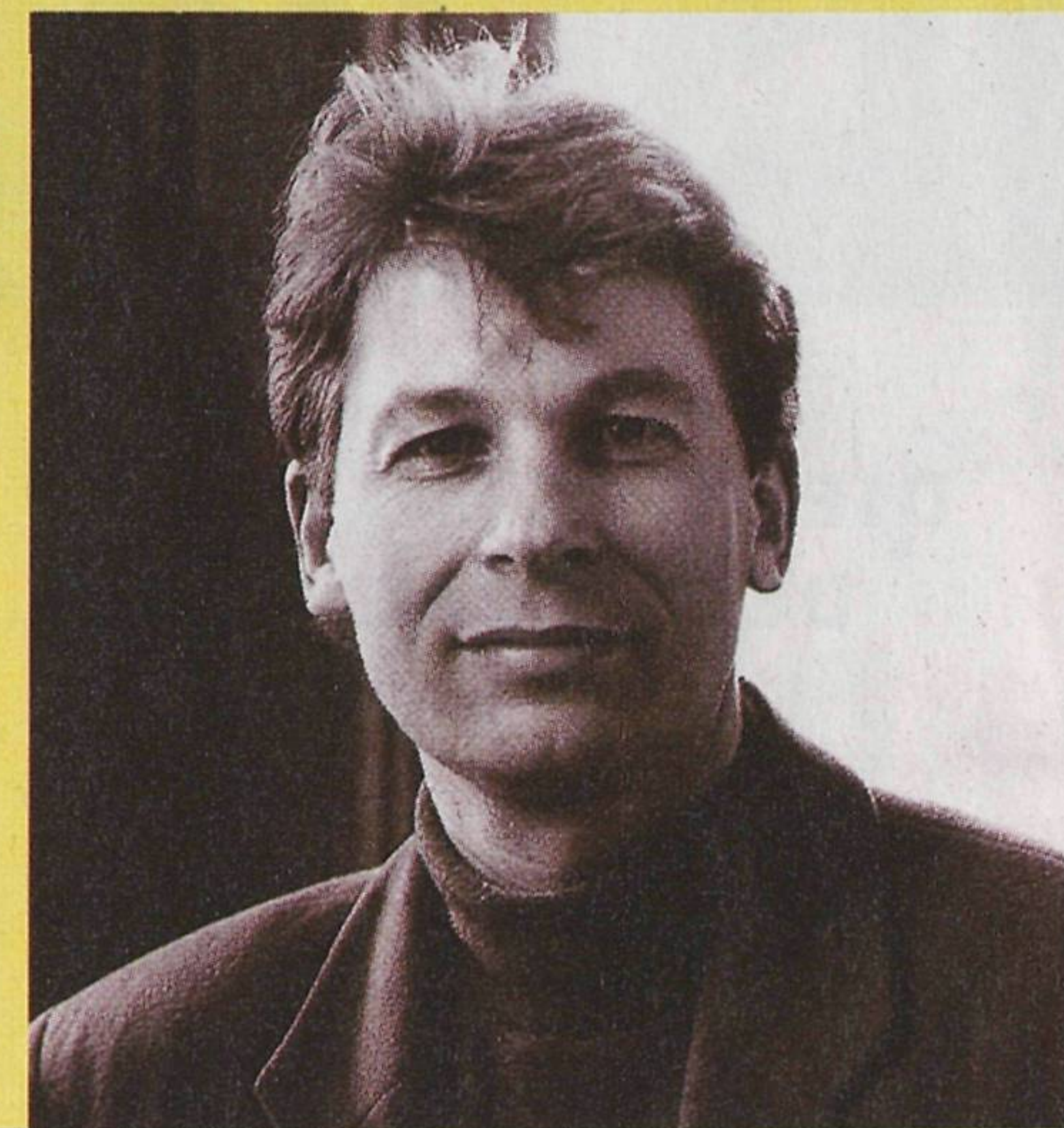
NAME, VORNAME

STRASSE, NR.

PLZ, ORT

ERSTAUFNAHMEN VOM DÄNISCHEN GLASS

Philip Glass ist in Musikkwelt ein Begriff, Louis Glass (1864-1936) soll es noch werden. Zumindest wenn es nach der Firma cpo geht, die jetzt Erstaufnahmen der beiden Violinsonaten sowie einer Cellosonate von Louis Glass veröffentlicht, in denen sich eine große Affinität zum Jugendstil offenbart. Louis Glass galt übrigens zu Lebzeiten in seiner Heimat Dänemark als bedeutendster Komponist neben Carl Nielsen. Die Interpreten der durch und durch dänischen Aufnahme sind Arne Balk-Møller, Violine, Hedrik Brendstrup, Violoncello, und Christina Bjørkø, Klavier (cpo CD 999 548-2).



GESCHICHTS- LEKTION MIT SPANISCHER BAROCKMUSIK

In das Spanien in der Zeit um 1700 entführt das Instrumental- und Vokalensemble Al Ayre Espanol auf seiner vierten Einspielung für die deutsche harmonia mundi: Unter der Leitung von Eduardo López Banzo widmen sich die auf die Interpretation bisher unveröffentlichten spanischen Barock-Repertoires spezialisierten Musiker der Oper „Los Elementos“ von Antonio de Literes. Das Werk kann als präzise Beschreibung jener einzigartigen Periode spanischer Geschichte gelten, in der das Land zwei Könige besaß, von denen aber keiner die Herrschaft ausüben konnte (dhm/BMG 05472 77385-2).

PETER HERBOLZHEIMER ERHÄLT FRANKFURTER MUSIKPREIS

Der Posaunist, Komponist und Arrangeur Peter Herbolzheimer erhält den mit 25.000 Mark dotierten Frankfurter Musikpreis 1998. Die Auszeichnung wird traditionsgemäß am Vorabend der Musikmesse „Pro Light und Sound“ verliehen, die vom 11. bis zum 15. März in der Frankfurter Messe stattfindet. Herbolzheimer, der zu den international profiliertesten Jazzmusikern Deutschlands zählt, tritt als 17. Preisträger die Nachfolge so berühmter Vorgänger wie Gidon Kremer, Chick Corea, Georg Solti oder zuletzt Hans Zender an.

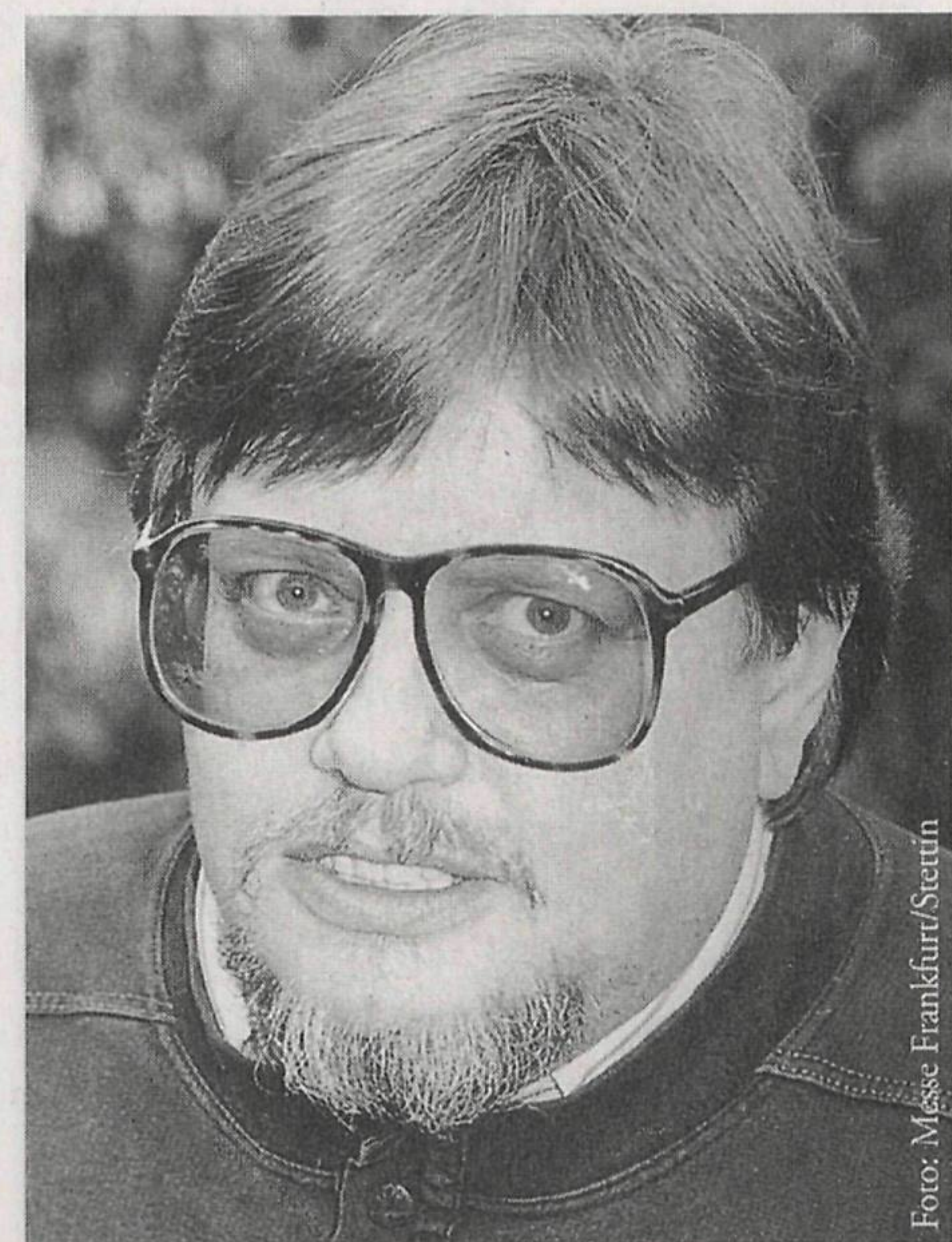


Foto: Messe Frankfurt/Sierlin

Mit Klaviermusik auf den Markt der Zukunft

Die Deutsche Grammophon eröffnet in Hamburg die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der Firma mit vielen Stars des Gelb-Etiketts.

Der eigentliche „Geburts-tag“ – der Tag der Firmengründung – ist erst der 6. Dezember. Aber gefeiert wird das ganze Jahr: „100 Jahre Deutsche Grammophon“ hieß es so bereits Ende Januar in Hamburg, als das Label mit dem gelben Etikett die Feierlichkeiten mit einer Gala in den Fischauktionshallen einläutete. Rund 800 Gäste waren gekommen, um unter anderem zu sehen, wie die Star-geigerin Anne-Sophie Mutter eine Goldene Schallplatte für ihre CD „Carmen-Fantasie“ entgegennehmen durfte.

Absage an Crossover

Bei einer Pressekonferenz im Vorfeld der Gala verkündete Anne-Sophie Mutter, daß sie sich in diesem Jahr auf ihrer Welttournee den Sonaten Beethovens widmen wolle, die sie dann im Herbst mit ihrem Klavierpartner Lambert Orkis auch auf CD herausbringen möchte. „Letztendlich war es die Schallplatte, die mich zur Geige gebracht hat“, meinte die Geigerin außerdem. Welches Etikett sich auf dem Plattenteller drehte, darauf wollte sie sich nicht festlegen.

Nicht ganz so bescheiden gab sich Karsten Witt, Präsident der DGG, der sagte: „Die Geschichte der Deutschen Grammophon ist gleich der Geschichte des Grammophons selbst.“ So sei das Gelb-Etikett ein Synonym für klassische Musik geworden. Die problematische Lage der Schallplattenindustrie sei bei der DGG durch eine Konsolidierung in den letzten zwölf Monaten – die Anzahl der Veröffentlichungen wurde gesenkt, Mitarbeiter wurden entlassen, Verträge der Künstler nachgearbeitet – bewältigt worden. „Nun können wir uns ganz auf die

zukünftigen Veröffentlichungen konzentrieren“, lautete sein Fazit.

Eine klare Absage erteilte Witt dem Crossover. Unterstützt wurde er dabei von Michael Fine, Vizepräsident „Artist & Repertoire“ der DGG, der die „gute

wird: die „CD-pluscore“. Diese von der Deutschen Grammophon und Schott Musik International gemeinsam produzierte CD kann über einen CD-Spieler normal abgespielt werden. Wer jedoch über einen Computer mit CD-Rom-Laufwerk verfügt, kann gleichzeitig die Noten auf dem Bildschirm mitlesen oder zusätzlich einen Textteil, beispielsweise mit ausführlichen Analysen, nutzen. Der angestrebte Preis von 39 Mark dürfte – so ist zu vermuten – einen weiteren Preisverfall normaler CDs nach sich ziehen.

Neuigkeiten gab es auch aus der Abteilung „Artist & Repertoire“. So hat die Deutsche Grammophon Exklusivverträge mit der deutschen Sopranistin Christine Schäfer und mit Roby Lakatos und seinem ungarischen Ensemble Tzigane abgeschlossen. Weitergeführt wird die Arbeit unter anderen mit Claudio Abbado und den Berliner Philharmonikern, mit Pierre



Feiern den runden Geburtstag: Michael Fine, Christine Schäfer, Karsten Witt, Anne-Sophie Mutter und Christian Thielemann (v.l.)

Nachricht“ verriet: „Die Deutsche Grammophon macht das, was sie immer gemacht hat: gute Aufnahmen mit guten Künstlern“.

Einer von diesen ist zweifellos der Pianist Maurizio Pollini. Und mit seiner Live-Einspielung der Beethoven-Sonaten op. 22, op. 26 und op. 53 (Waldsteinsonate) soll eine CD veröffentlicht werden, die von der Deutschen Grammophon als „Weltpremiere auf dem Tonträgermarkt“ bezeichnet

Boulez, John Eliot Gardiner, Myung-Whun Chung, Oliver Knussen, Anne-Sophie Mutter, Anne Sofie von Otter, Mario João Pires, Augustin Dumay und Gil Shaham.

Darüber hinaus soll der ruhmreiche Katalog des Gelb-Etiketts in einer 60 CDs umfassenden „Centenary Collection“ und in der herausragenden Künstlern gewidmeten Reihe „The Artist's Album“ ausgewertet werden.

Gregor Willmes